

Essen, Trinken, Rauchen – Vergleich des Preisniveaus in 37 europäischen Ländern für das Jahr 2006

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

90/2007

Preise

Autoren

Eckhard BORCHERT

Sebastian REINECKE

Inhalt

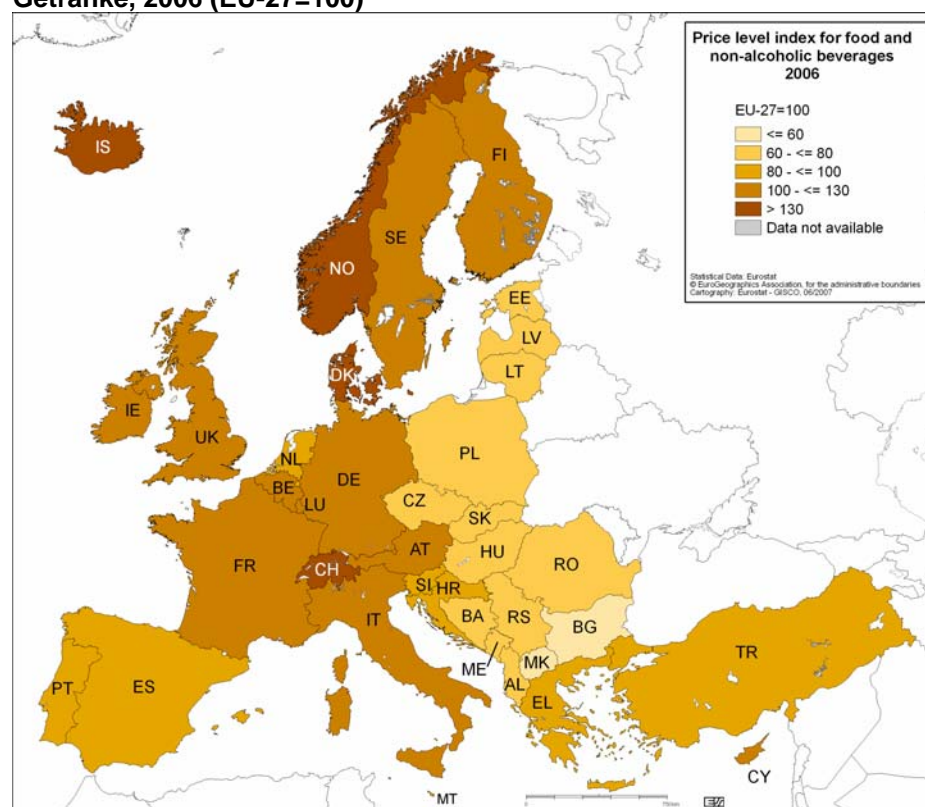
Nahrungsmittel, Getränke und
Tabakwaren:
Preisniveauidizes für 2006 –
ein Vergleich zwischen EU,
EFTA, Kandidatenländern und
Ländern des westlichen
Balkans 2

Vergleichende
Preisniveauidizes und
Preisstreuung: Ergebnisse für
die wichtigsten Untergruppen
der Erhebung 2006..... 5

Im Rahmen des Europäischen Vergleichsprogramms (ECP), bei dem Eurostat eng mit der OECD zusammenarbeitet, erheben die nationalen statistischen Ämter (NSÄ) in regelmäßigen Abständen die Preise von Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. An den Erhebungen, die von Eurostat koordiniert werden, nehmen derzeit 37 Länder teil: die 27 EU-Mitgliedstaaten, die drei Kandidatenländer Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei, die drei EFTA-Länder Island, Norwegen und die Schweiz sowie die vier Länder des westlichen Balkans Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien¹. Die OECD koordiniert die Erhebungen in ihren außereuropäischen Mitgliedstaaten. Diese Preiserhebungen sind die Eckpfeiler der Arbeiten, die jährliche Volumenvergleiche der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ermöglichen, d. h. des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und seiner Komponenten.

Jede Erhebung betrifft eine bestimmte Gütergruppe. Die in dieser Ausgabe dargestellten Ergebnisse basieren auf der Erhebung über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, die im Frühjahr 2006 in den 37 Teilnehmerländern stattfand. Die Erhebung umfasste insgesamt etwa 500 vergleichbare Güter, wodurch alle Länder in die Lage versetzt wurden, für eine ausreichende Zahl von für ihre Verbrauchsstrukturen repräsentativen Gütern die Preise zu erfassen.

Abbildung 1: Preisniveauidex für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, 2006 (EU-27=100)



Manuskript abgeschlossen: 10.07.2007

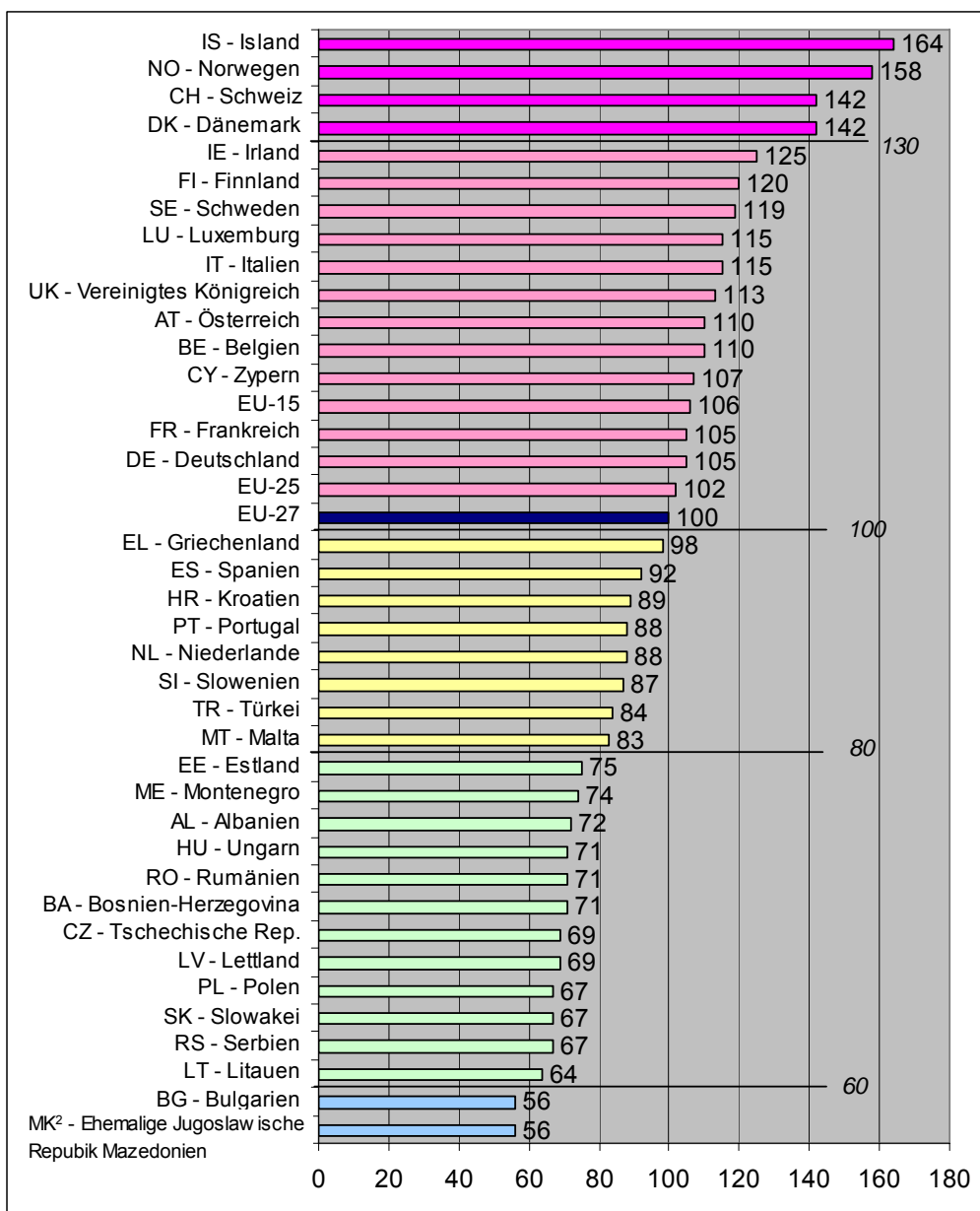
Datenextraktion am: 28.06.2007

ISSN 1977-0324

Katalognummer: KS-SF-07-090-DE-N

© Europäische Gemeinschaften, 2007

Diagramm 1: Preisniveauindex für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke, 2006, EU27=100



Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren: Preisniveauindizes für 2006 – ein Vergleich zwischen EU, EFTA, Kandidatenländern und Ländern des westlichen Balkans

Preisniveauindizes geben Aufschluss über das Preisniveau der einzelnen Länder im Verhältnis zum EU-Durchschnitt. Bei einem Preisniveauindex von mehr als 100 ist das betreffende Land „teurer“ als der EU-Durchschnitt und umgekehrt. (Siehe auch „Wissenswertes zur Methodik“).

Preisniveauindizes für 2006 werden in **Abbildungt 1** und **Diagramm 1** für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke dargestellt**. Dabei lassen sich folgende Ländergruppen unterscheiden:

Gruppe I ($\geq 130\%$ des EU-Durchschnitts): Dänemark, Island, Norwegen und Schweiz;

Gruppe II ($\geq 100\%$ und $<130\%$ des EU-Durchschnitts): Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Luxemburg, Österreich, Finnland, Schweden und Vereinigtes Königreich;

Gruppe III ($\geq 80\%$ und $<100\%$ des EU-Durchschnitts): Griechenland, Spanien, Malta, Niederlande, Portugal, Slowenien, Kroatien und Türkei;

Gruppe IV ($\geq 60\%$ und $<80\%$ des EU-Durchschnitts): Tschechische Republik, Estland, Lettland, Litauen, Ungarn, Polen, Rumänien, Slowakei, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien;

Gruppe V ($<60\%$ des EU-Durchschnitts): Bulgarien und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien.

Diagramm 1 zeigt, dass die Höhe des Preisniveauindex in den EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich ist, denn er liegt zwischen 56 (Bulgarien) und 142 (Dänemark), **von alkoholischen Getränken und Tabakwaren abgesehen**.

Ein vergleichbarer Korb von Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken kostet somit im teuersten EU-Mitgliedstaat, Dänemark, mehr als 2,5 mal soviel wie im billigsten Land, Bulgarien. Außerdem spiegelt die Verteilung generell ein geografisches Element wider, denn die östlichen EU-Mitgliedstaaten liegen unter dem EU-Durchschnitt.

Die drei EFTA-Länder sind unter den Teilnehmerländern offensichtlich mit am teuersten. Insbesondere in Island (164) und Norwegen (158) sind

die Preise deutlich höher als in Dänemark (142), während das Preisniveau in der Schweiz mit dem in Dänemark vergleichbar ist.

Die Kandidatenländer Kroatien (89) und die Türkei (84) liegen schließlich mit ihrem PNI in der Nähe des EU-Durchschnitts, während die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (56) zusammen mit Bulgarien den niedrigsten PNI aller in den Vergleich einbezogenen Länder aufweist.

Diagramm 2: Preisniveauindex für alkoholische Getränke und Tabakwaren, 2006, EU27=100
Alkoholische Getränke **Tabakwaren**

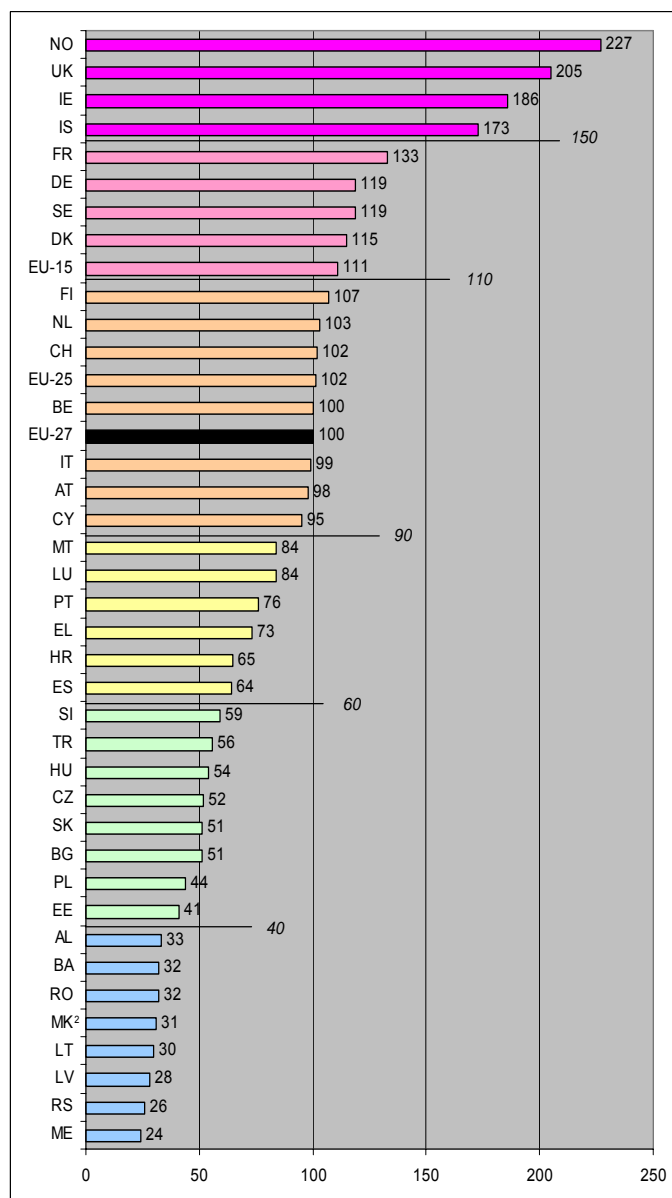
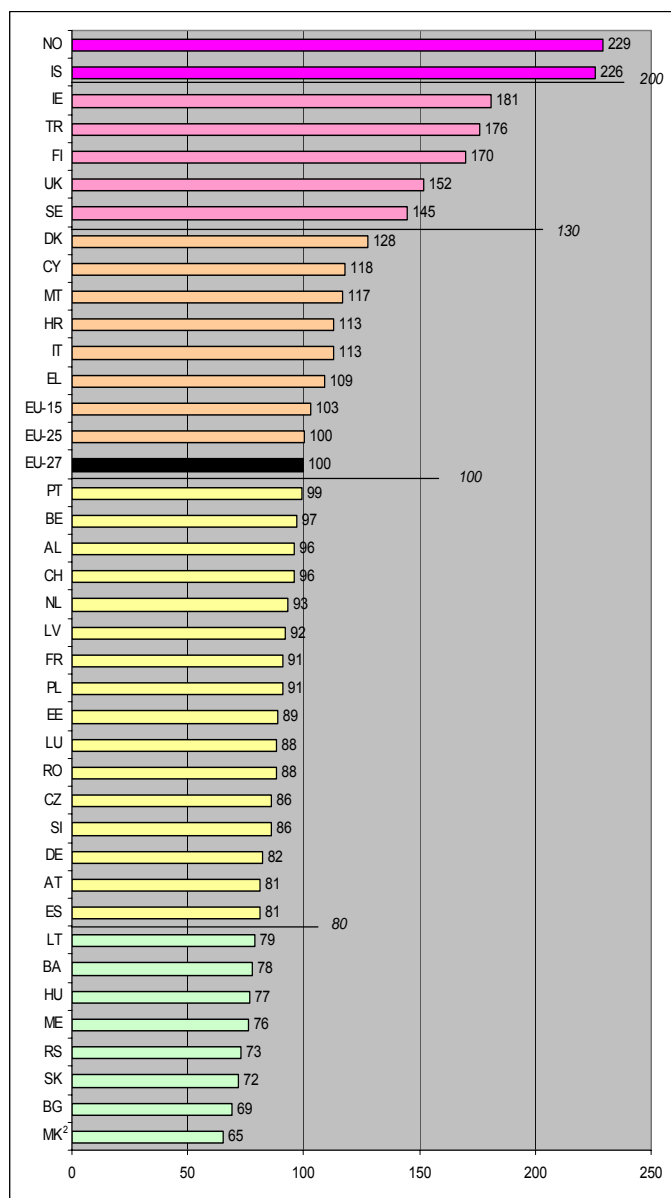


Diagramm 2 zeigt die PNI für **alkoholische Getränke** und **Tabakwaren**. Es ist festzustellen, dass die PNI für diese Güter in den EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich sind. Sie liegen zwischen 69 (Bulgarien) und 181 (Irland) für alkoholische Getränke und zwischen 28 (Lettland) und 205 (Vereinigtes Königreich) für Tabakwaren. Dies bedeutet, dass Rauchen im Vereinigten Königreich etwa sieben mal soviel kostet wie in Lettland. Betrachtet man die in das ECP

einbezogenen Länder, die nicht der EU angehören, so sind noch größere Preisniveauunterschiede festzustellen, wobei die Spanne für alkoholische Getränke von 65 (ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) bis 229 (Norwegen) reicht und für Tabakwaren von 24 (Montenegro) bis hin zu 227 (Norwegen). In der Türkei sind alkoholische Getränke mit einem PNI von 176 ebenfalls sehr teuer, während Tabakwaren mit einem PNI von 56 verhältnismäßig billig sind.

Tabelle 1: 2006 Vergleichende Preisniveauindizes für die wichtigsten Untergruppen der Erhebung, EU-27=100

	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	MK ²	TR	IS	NO	CH	AL	BA	ME	RS
Gesamterhebung	107	56	68	136	104	72	140	95	87	106	112	106	65	62	104	69	86	90	105	66	87	68	83	65	124	121	128	87	53	85	170	172	129	68	65	67	62
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	110	56	69	142	105	75	125	98	92	105	115	107	69	64	115	71	83	88	110	67	88	71	87	67	120	119	113	89	56	84	164	158	142	72	71	74	67
Nahrungsmittel	111	55	68	139	106	74	124	97	93	107	116	104	68	63	116	70	81	89	111	65	87	70	87	66	119	119	113	87	55	82	163	159	146	70	70	74	67
Brot und Getreide- erzeugnisse	109	41	61	150	108	70	121	95	112	103	109	108	59	61	119	60	76	89	126	60	95	59	93	56	141	131	103	87	55	70	188	164	142	59	62	66	56
Fleisch	123	48	60	149	118	64	129	91	81	122	118	81	58	50	120	65	69	105	121	52	82	60	83	58	119	133	126	86	53	77	189	182	195	62	73	69	68
Fisch	128	62	76	138	121	73	123	101	89	106	122	142	71	57	110	75	82	115	111	67	70	85	102	68	111	109	91	84	64	76	112	128	142	85	65	70	82
Milch, Käse und Eier	109	82	80	116	87	79	126	138	96	100	126	139	75	75	112	83	111	78	98	67	105	94	83	75	110	104	115	89	62	117	149	160	126	84	76	77	75
Öle und Fette	111	95	83	135	88	88	98	118	89	107	113	134	95	91	112	90	98	66	115	83	98	95	106	100	118	118	104	103	80	93	139	156	163	95	86	84	98
Obst und Gemüse	105	50	64	129	116	83	130	72	95	108	115	90	73	68	130	65	70	89	107	72	80	70	86	62	124	123	120	78	43	71	154	143	131	61	61	80	59
Nahrungsmittel, a.n.g.	100	67	83	161	99	83	121	114	100	98	116	127	82	76	106	82	101	80	107	82	109	87	94	87	113	114	107	107	72	107	160	163	129	102	83	87	80
Alkoholfreie Getränke	101	73	82	170	103	90	135	118	87	83	109	142	89	79	104	77	108	83	97	84	93	88	88	77	132	118	121	107	67	101	176	159	104	98	89	77	72
Alkoholische Getränke	97	69	86	128	82	89	181	109	81	91	113	118	92	79	88	77	117	93	81	91	99	88	86	72	170	145	152	113	65	176	226	229	96	96	78	76	73
Tabakwaren	100	51	52	115	119	41	186	73	64	133	99	95	28	30	84	54	84	103	98	44	76	32	59	51	107	119	205	65	31	56	173	227	102	33	32	24	26

Wie ist diese Tabelle zu interpretieren?

Diese Tabelle basiert auf den nationalen Jahresdurchschnittspreisen für die einzelnen Gütergruppen. In den Zeilen wird das Preisniveau der einzelnen Gütergruppen in allen 37 Teilnehmerländern direkt verglichen. So liegt beispielsweise der PNI für Öle und Fette im Vereinigten Königreich 4 % und in Schweden 18 % über dem EU-Durchschnitt. Öle und Fette sind damit in Schweden etwa 14 % teurer als im Vereinigten Königreich ($118/104=1,14$).

In den Spalten enthält die Tabelle die PNI, die innerhalb eines Landes für die verschiedenen Gütergruppen gelten, und hier ist die Interpretation folgende: Alle PNI verstehen sich im Verhältnis zum EU-Durchschnitt für die betreffenden Gütergruppen. Beispielsweise liegt in Portugal der PNI für Fisch um 30 % unter dem EU-Durchschnitt und für Milch, Käse und Eier um 5 % über dem EU-Durchschnitt. Verglichen mit den jeweiligen EU-Durchschnitten ist Fisch damit in Portugal billiger, während Milch, Käse und Eier teurer sind.

Vergleichende Preisniveauindizes und Preisstreuung: Ergebnisse für die wichtigsten Untergruppen der Erhebung 2006

Tabelle 1 enthält für alle Teilnehmerländer die vergleichenden PNI für die wichtigsten Güteruntergruppen der Gesamterhebung.

Luxemburg kann als Beispiel für grenzüberschreitende Vergleiche herangezogen werden. Luxemburg grenzt an Belgien, Frankreich und Deutschland. Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sind insgesamt in Belgien, Deutschland und Frankreich etwa genauso teuer wie in Luxemburg. Betrachtet man die einzelnen Gütergruppen, so ergibt sich ein anderes Bild. Tabelle 1 zufolge wäre es für die Luxemburger finanziell günstiger, wenn sie Brot und Getreideerzeugnisse in Frankreich, Obst und Gemüse in Belgien und Milch, Käse und Eier in Deutschland kaufen würden. Alkoholfreie Getränke sind in Frankreich (83) eindeutig billiger als in Luxemburg (104) und auch billiger als in den beiden anderen Ländern. Auch bei Fisch hat Frankreich das niedrigste Preisniveau der vier Länder zu verzeichnen. Bedeutende Preisniveauunterschiede gibt es wiederum bei Tabakwaren, sie sind in Luxemburg (84) um einiges billiger. In Frankreich (133) sind Tabakwaren um 58 % teurer als in Luxemburg, in Deutschland (119) um 42 % und in Belgien (100) um 19 %.

Ähnliche Betrachtungen können wir auch für die Tschechische Republik und für die Slowakei anstellen. Auf der Ebene der Gesamterhebung liegen die Preisniveaus nahe beieinander, und dasselbe gilt für viele Gütergruppen. Die Bevölkerung beider Länder würde jedoch Geld sparen, wenn sie beispielsweise Öle und Fette in der Tschechischen Republik und Fleisch in der Slowakei kaufen würde.

Im Hinblick auf die Niederlande ist festzuhalten, dass zum Zeitpunkt der Erhebung ein "Preiskrieg" zwischen einigen Supermarktketten stattfand, der dazu führte, dass die Verbraucherpreise für mehrere Artikel relativ niedrig waren.

Tabelle 2 auf dieser Seite, die auf Tabelle 1 basiert, gibt Aufschluss über einen Variationskoeffizienten innerhalb der Eurozone (EZ-13), der 15 "alten" Mitgliedstaaten (EU-15), der Europäischen Union (EU-27) sowie der Gruppe aller an der Erhebung teilnehmenden Länder. Als Maßzahl wird dabei für jede Gütergruppe der Variationskoeffizient herangezogen, der als Standardabweichung der durchschnittlichen PNI innerhalb der jeweiligen Ländergruppe (ausgedrückt in Prozent) definiert wird. Je höher diese Werte sind, desto größer ist die Preisstreuung innerhalb der betreffenden Länder- und Gütergruppe.

Tabelle 2: Variationskoeffizient für die EZ-13, EU-15, EU-27 und die Gruppe aller 37 Teilnehmerländer nach Gütergruppen

	EZ13	EU15	EU27	ECP37
Gesamterhebung	15.1	15.0	25.8	32.2
<i>Nahrungsmittel</i>	12.0	12.3	24.3	29.9
Brot und Getreideerzeugnisse	13.0	14.7	30.9	37.2
Fleisch	15.7	15.6	33.2	41.0
Fisch	13.8	15.0	24.8	25.9
Milch, Käse und Eier	16.2	13.9	20.1	24.1
Öle und Fette	13.9	15.0	15.2	19.8
Obst und Gemüse	18.1	16.2	26.4	31.3
Nahrungsmittel a.n.g.	10.1	15.3	19.2	22.7
<i>Alkoholfreie Getränke</i>				
<i>beverages</i>	16.0	20.2	22.7	25.9
<i>Alkoholische Getränke</i>				
	29.8	28.3	28.1	37.8
<i>Tabakwaren</i>	32.1	33.6	50.4	61.1

In Tabelle 2 fällt besonders auf, dass die Preisstreuung in allen Ländergruppen bei Tabakwaren am größten ist. Auch alkoholische Getränke weisen in einzelnen Ländergruppen eine recht große Preisstreuung auf. Die starke Preisstreuung überrascht jedoch nicht wirklich, da diese Produkte sehr unterschiedlichen nationalen Bestimmungen, Verbrauchssteuern und anderen Abgaben unterliegen. Die starke Preisstreuung ist z. B. darauf zurückzuführen, dass der PNI für alkoholische Getränke in den nordischen Ländern und in der Türkei bedeutend höher ist als in allen anderen Ländern (siehe Tabelle 1).

Für Tabakwaren müssen die Verbraucher im Vereinigten Königreich und in Norwegen über 2 mal soviel bezahlen wie der europäische Durchschnittsverbraucher. In Lettland und Litauen wiederum können diese Produkte etwa 70 % unter dem durchschnittlichen EU-Preisniveau erworben werden (siehe Tabelle 1).

Natürlich ist die Preisstreuung innerhalb der Gesamtgruppe der 37 an der Erhebung teilnehmenden Länder am größten, denn zu dieser Gruppe gehören sowohl die im Vergleich zur EU teuren EFTA-Länder als auch die überwiegend billigen Kandidatenländer.

Tabelle 3: Preiskonvergenz für die EU-27: Vergleich zwischen 2003 und 2006 nach Gütergruppen

	EU27		
	2003	2006	%- Veränderung
Nahrungsmittel	29.2	24.3	-16.8%
Brot und Getreideerzeugnisse	35.2	30.9	-12.1%
Fleisch	36.5	33.2	-9.1%
Fisch	27.0	24.8	-8.1%
Milch, Käse und Eier	22.2	20.1	-9.4%
Öle und Fette	18.1	15.2	-16.2%
Obst und Gemüse	32.1	26.4	-17.6%
Nahrungsmittel a. n. g.	24.9	19.2	-22.9%
Alkoholfreie Getränke	25.3	22.7	-10.2%
Alkoholische Getränke	32.6	28.1	-13.5%
Tabakwaren	54.1	50.4	-6.8%

Tabelle 3 zeigt einen Vergleich der Variationskoeffizienten zwischen den Erhebungen über Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren der Jahre 2003 und 2006. Ein Rückgang des Variationskoeffizienten deutet auf Preiskonvergenz für die jeweilige Gütergruppe hin.

Das auffälligste Ergebnis des Vergleichs zwischen 2003 und 2006 ist eine allgemeine Preiskonvergenz zwischen den 27 Mitgliedstaaten. Eine starke Konvergenz ist insbesondere bei Ölen und Fetten, Obst und Gemüse, Nahrungsmitteln a. n. g. und alkoholischen Getränken festzustellen.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Was sind KKP und PNI?

Die Daten in dieser Veröffentlichung wurden anhand des Eurostat/OECD-Kaufkraftparitätenprogramms (KKP-Programm) erstellt. Die in diesem Programm angewandte Methodik wird im Eurostat-OECD Methodological manual on purchasing power parities ausführlich beschreiben, das über die Website von Eurostat erhältlich ist:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page?_pageid=1073_46587259&_dad=portal&_schema=PORTAL&p_product_code=KS-BE-06-002

In ihrer einfachsten Form sind KKP Preisrelationen, die angeben, wie sich die Preise in Landeswährung, die für ein und dieselbe Ware oder Dienstleistung in verschiedenen Ländern gelten, zueinander verhalten. Kostet ein Hamburger in Frankreich beispielsweise 2,84 Euro und in den Vereinigten Staaten 2,20 Dollar, ist die KKP für Hamburger zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten 2,84 Euro zu 2,20 Dollar bzw. 1,29 Euro zu einem Dollar. Anders ausgedrückt müssten für jeden Dollar, der in den Vereinigten Staaten für Hamburger ausgegeben wird, in Frankreich 1,29 Euro aufgewendet werden, um die gleiche Menge und Qualität – oder das gleiche Volumen – an Hamburgern zu bekommen.

Bei den Vergleichen von Preisniveaus, wie sie in dieser Veröffentlichung vorgelegt werden, handelt es sich um das Verhältnis von Kaufkraftparitäten (KKP) zu Wechselkursen. So lassen sich die Unterschiede in den Preisniveaus der einzelnen Länder messen, indem für eine gegebene Produktgruppe die Anzahl der Einheiten einer gemeinsamen Währung angegeben wird, die erforderlich ist, um in jedem Land das selbe Volumen der Produktgruppe bzw. des Aggregats zu kaufen.

Die Preisniveauidizes (PNI) vergleichen das Preisniveau eines Landes mit dem Durchschnitt der Europäischen Union. Liegt der Preisniveauidex über 100, ist das betreffende Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ teuer und umgekehrt. Der EU Durchschnitt wird als gewichteter Durchschnitt der einzelstaatlichen PNI, gewichtet mit den um Preisniveauunterschiede berichtigten Ausgaben berechnet. Mit den Preisniveauidizes soll keine strenge Rangfolge der Länder erstellt werden. Sie sollen nur einen Hinweis auf die relative Größenordnung der Preisniveaus eines Landes im Vergleich zu anderen Ländern geben, insbesondere dann, wenn mehrere Länder innerhalb eines sehr engen Wertebereichs liegen. Der Unsicherheitsfaktor, der sich aus den zugrundeliegenden Preisangaben und den Methoden für die Erstellung der KKP ergibt, kann sich in einem derartigen Fall auf die geringfügigen Differenzen zwischen den PNI auswirken und so zu Unterschieden in der Reihung führen, die weder statistisch noch wirtschaftlich signifikant sind. Daher werden diese Indizes besser dazu genutzt, die Länder in Gruppen mit vergleichbaren Niveaus zu unterteilen, wie es in dieser Ausgabe geschieht.

KKP dienen hauptsächlich dazu, Ausgaben (und auch das BIP) verschiedener Länder in reale Ausgaben (und das reale BIP) umzuwandeln. Reale Ausgaben werden auf einem einheitlichen Preisniveau bewertet und spiegeln so nur die Volumensunterschiede bei den Einkäufen in den einzelnen Ländern wider. KKP und reale Ausgaben liefern die Preis- und Volumensmessungen, die für internationale Vergleiche benötigt werden.

Fußnoten:

¹Umfasst ebenfalls Kosovo unter der Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen im Sinne der Resolution 1244 des Sicherheitsrates vom 10. Juni. 1999

²MK ist ein provisorischer Code, der die endgültige Benennung des Landes nicht berührt, die nach Abschluss der laufenden Verhandlungen innerhalb der Vereinten Nationen festgelegt wird.

Wie werden Verbraucherpreiserhebungen durchgeführt?

Für die Erhebung der Verbraucherpreise werden die 37 Länder, die derzeit zu der von Eurostat koordinierten Gruppe gehören, wie folgt in vier Gruppen aufgeteilt:

- die Nordgruppe besteht aus Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Island, Irland, Lettland, Litauen, den Niederlanden, Norwegen, Schweden und dem Vereinigten Königreich;

- die Zentralgruppe besteht aus Österreich, Kroatien, der Tschechischen Republik, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Ungarn, Luxemburg, Polen, der Slowakei, Slowenien und der Schweiz;

- die Südgruppe besteht aus Bulgarien, Zypern, Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal, Rumänien, Spanien, Malta und der Türkei;

- die Westbalkangruppe, die aus Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Serbien besteht, ist logistisch der Zentralgruppe zugeordnet.

Finnland, Österreich, Portugal und Slowenien haben derzeit die Federführung in ihren Gruppen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, Länder, die aufgrund ihrer ähnlichen geografischen Lage ähnliche Markt- und Verbrauchsstrukturen aufweisen, zu Gruppen zusammenzufassen. Entsprechend gilt für jede Ländergruppe eine gruppenspezifische Güterliste. In allen vier Gruppen werden spezielle Gruppensitzungen veranstaltet, und zusätzlich findet eine so genannte „Überschneidungssitzung“ statt, damit gewährleistet ist:

- dass bei der betreffenden Erhebung in allen Teilnehmerländern ein einheitliches Vorgehen angewandt wird,

- dass ein angemessenes Gleichgewicht besteht zwischen der Vergleichbarkeit der für die Erhebung ausgewählten Güter und ihrer Repräsentativität für die Ausgabenstruktur in jedem der Teilnehmerländer,

- dass sich die gruppenspezifischen Güterlisten für den gesamteuropäischen Vergleich hinreichend überschneiden.

Die vier federführenden Gruppenmitglieder koordinieren die Erstellung der gruppenspezifischen Güterlisten und die Arbeiten zur Vorbereitung der Erhebung und validieren die in ihrer jeweiligen Gruppe erhobenen Preise. Eurostat obliegt die Koordinierung und KKP-Berechnung auf gesamteuropäischer Ebene.

Aus praktischen und aus Kostengründen werden die Verbraucherpreise im Rahmen eines rollierenden Dreijahreszyklus erhoben, und zwar in einem bestimmten Monat in den Hauptstädten der Teilnehmerländer. Anschließend werden die Preise anhand von monatlichen Verbraucherpreisindizes des Erhebungsjahres in jährliche Durchschnittspreise und mit Hilfe von räumlichen Anpassungsfaktoren in nationale Durchschnittspreise umgerechnet. Zwischen den Erhebungsjahren werden mit Hilfe der jährlichen durchschnittlichen VPI Benchmark-Ergebnisse fortgeschrieben. Bei den erhobenen Preisen handelt es sich um die von den Verbrauchern tatsächlich gezahlten Marktpreise einschließlich aller Steuern und Abgaben.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

Wirtschaft und Finanzen

 Preise

 Kaufkraftparitäten

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
